



Deutsche Gesellschaft  
für Amerikastudien

Liebe Mitglieder der DGfA,

hier der Newsletter für den Monat Februar 2020. Auf zwei Dinge möchte ich Sie an dieser Stelle besonders aufmerksam machen:

a) Ab 1. März 2020 können Sie sich für die 67. Jahrestagung, die in diesem Jahr in Heidelberg stattfinden wird, registrieren. Genauere Informationen finden Sie auf der neuen Conference Homepage unter <https://dgfa2020.com>.

b) In einer Sonderrundmail erhalten Sie in den nächsten Tagen den Neujahrsbrief des Präsidenten sowie einen Brief der Geschäftsführung zur Umsetzung der Reform der Beitragsstruktur.

Ihre

Catrin Gersdorf  
DGfA-Geschäftsführerin

## 1. DGfA

- 1.1. Homepage zur 67. Jahrestagung der DGfA
- 1.2. Reminder: Stipendienausschreibungen
  - 1.2.1. Fulbright American Studies Award 2020-2021  
Deadline: March 1, 2020
  - 1.2.2. John W. Kluge Center Fellowship at the Library of Congress  
Extended Deadline: April 1, 2020
  - 1.2.3. Christoph Daniel Ebeling Fellowship jointly sponsored by DGfA/GAAS and AAS  
Deadline: March 1, 2020
  - 1.2.4. Diversity Fellowships (Travel Grants for Ph.D. Students)  
Deadline: March 1, 2020
- 1.3. Call for Special-Issue Proposals on Topics in American Studies (*Amerikastudien / American Studies*)  
Deadline: May 1, 2020
- 1.4. Call for Special-Issue Proposals on the Topic of American Youth Cultures (*Amerikastudien / American Studies*)  
Deadline: May 1, 2020

- 1.5. EAAS Travel Grants  
Deadline: March 15, 2020
- 1.6. Spendenaufuf: Du Bois Plakette an der Humboldt Universität

## **2. Ausschreibungen**

- 2.1. LfBA-Stelle (5 SWS pro Semester), Lehrstuhl Amerikanistik der Universität Regensburg  
Deadline: March 10, 2020
- 2.2. Ausschreibung: Akademischer Rat (m/w/d) (A 13 / 100%), Lehrstuhl für Amerikanische Literatur- und Kulturwissenschaft – Anglistik III der Universität Mannheim  
Deadline: March 15, 2020
- 2.3. Anschubstipendien des Doktoratsprogramms Literaturwissenschaft, Universität Basel  
Deadline: March 15, 2020
- 2.4. 10 Three-year positions (TV-L E 13, 65%) in a research training group (DFG-Graduiertenkolleg), Heidelberg Center for American Studies (HCA) at Heidelberg University  
Deadline: March 15, 2020
- 2.5. Ausschreibung: Juniorprofessur W1 t.t. W2 Fachdidaktik Englisch, Institut für Anglistik und Amerikanistik, Fakultät Geistes- und Kulturwissenschaften, Universität Bamberg  
Deadline: March 30, 2020
- 2.6. Ausschreibung: W3 für Fremdsprachendidaktik (Schwerpunkt Englisch) (m/w/d) in der Fakultät für Sprach-, Literatur- und Kulturwissenschaften der Universität Regensburg  
Deadline: April 9, 2020
- 2.7. Position Available: Salzburg Global Seminar – Program Director, American Studies Program, Location: Salzburg, AT or Washington, DC  
Applications: reviewed on a rolling basis

## **3. Veranstaltungen und Call for Papers**

- 3.1. Call for Applications: European Summer School in Canadian Studies, Vienna/Innsbruck, 29 June - 10 July 2020  
Deadline: February 29, 2020
- 3.2. Call for Contributions: special issue of *Humanities*  
Deadline: March 9, 2020

- 3.3. Conference Announcement: Human Dignity and Human Right: The Legacy of the Black Civil Rights Movement in the Transatlantic World, Conference in Cooperation with the Universities of Augsburg and Erfurt  
Date: March 25-27, 2020
- 3.4. Call for Papers: In the Wake of Red Power Movements. New Perspectives on Indigenous Intellectual and Narrative Traditions, Institute of Advanced Study, University of Warwick, May 15-16, 2020  
Deadline: March 29, 2020
- 3.5. CfP: 9. Öffentlicher Workshop des Arbeitskreises Biographie und Geschlecht: Auto/Biographie und Gender: Fakt, Fake, Fiktion, 17.-18.07.2020, Universität Bayreuth  
Deadline: March 30, 2020
- 3.6. Call for Papers: Swiss Association for North American Studies Biennial Conference – Work: The Labors of Language, Culture, and History, Nov. 27-28 / School of Humanities and Social Sciences / University of St. Gallen  
Deadline: March 31, 2020
- 3.7. Call for Papers: CISLE 2020 – Conference on Collisions of Cultures: Frictions and Reshapings, University of Innsbruck, 20 - 24 July 2020  
Deadline: March 31, 2020
- 3.8. Ausschreibung: Wettbewerb „Kleine Fächer: Sichtbar innovativ!“  
Deadline: April 14, 2020
- 3.9. Call for applications: Master class (5 ECTS) for MA/PhD students on “Film Noir” by Richard Peña (Columbia University & former Director New York Film Festival)  
Date: April 20-24, 2020
- 3.10. Call for Papers: "Adaptation as Revision" (Special Issue of *Adaptation*)  
Deadline: April 30, 2020
- 3.11. Call for Papers: The World? Charles Sealsfield's America between Emancipation, Exceptionalism and Globalization, Charles Sealsfield Symposium, 24-26 September 2020  
Deadline: May 1, 2020
- 3.12. Conference Announcement: Thirteenth Annual International Whitman Week Seminar and Symposium, Sapienza University, Rome  
Date: June 8-14, 2020
- 3.13. Call for Papers for an International Symposium in Innsbruck / Austria: The American Short Story: Old and New, 15-17 October 2020  
Deadline: June 15, 2020

3.14. Call for Applications: Master of Arts in American Studies (MAS) program at the Heidelberg Center for American Studies (HCA)

Deadline: June 15, 2020

\*\*\*\*\*

## **1. DGfA**

### **1.1. Homepage zur 67. Jahrestagung der DGfA**

Auf der neuen Homepage finden Sie Informationen rund um die DGfA Jahrestagung in Heidelberg: <https://dqfa2020.com/>

### **1.2. Reminder: Stipendienausschreibungen**

#### **1.2.1. Fulbright American Studies Award 2020-2021**

**Deadline: March 1, 2020**

Das Fulbright-Programm ermöglicht den akademischen Austausch zwischen den USA und mehr als 180 Ländern weltweit. Gegründet 1946 und benannt nach dem amerikanischen Senator J. William Fulbright verfolgt das Austauschprogramm dessen Vision "that education is the best means [...] by which nations can cultivate a degree of objectivity about each other's behavior and intentions." Der Fulbright-Austausch zwischen den USA und Deutschland besteht seit 1952 und genießt weltweit höchstes Ansehen. Jährlich fördert die Deutsch-Amerikanische Fulbright-Kommission in Berlin rund 700 deutsche und amerikanische Stipendiaten.

Zielgruppe:

Mit dem American Studies Award wendet sich die Fulbright-Kommission an jüngere Wissenschaftler/innen, die zum Zeitpunkt der Antragstellung mindestens in der Endphase ihrer Promotion stehen und einen USA-Aufenthalt zu Forschungszwecken für ein neues Projekt durchführen möchten. Mit dem Award werden sowohl bereits geleistete Forschungsarbeiten honoriert als auch das zukünftige größere Forschungsvorhaben gefördert:

- Arbeiten im Zusammenhang mit einer Habilitation
- Arbeiten, die sich auf ein Buch- oder Forschungsprojekt in der Postdoc-Phase beziehen
- Forschungsvorhaben in der Endphase der Promotion

Gefördert werden wissenschaftliche Arbeiten aus der interdisziplinären Breite der American Studies.

Stipendiumdauer und -höhe:

Der Forschungsaufenthalt in den USA sollte mindestens 1 Monat betragen. Bei längeren Forschungsaufenthalten können diese auch auf mehrere USA-Einzelaufenthalte aufgeteilt werden, die zwischen August 2020 und Juli 2021 durchzuführen sind. Die Gesamtsumme beträgt € 10.000,-. Davon werden € 8.000,- von der Fulbright Kommission und € 2.000,- von der DGfA bereitgestellt. Der Award beinhaltet darüber hinaus keine zusätzlichen Leistungen.

Formale Bewerbungsvoraussetzungen:

Die Bewerber führen ihre wissenschaftliche Arbeit an einer deutschen Universität/Hochschule durch und sollten nach Abschluss ihrer Forschungsarbeiten in den USA an diese Hochschule zurückkehren.

Der/die Preisträger/in ist selbst für die Auswahl einer amerikanischen Gastinstitution (Universität oder vergleichbare Einrichtung) und für die Koordination sowie Betreuung des Forschungsvorhabens vor Ort zuständig. Sie/er trifft selbständig alle Vorbereitungen für die Reise (Buchung des Fluges, Reiseversicherung, ESTA-Reiseanmeldung etc.) und ist selbst auch für die organisatorischen Modalitäten verantwortlich, wie sie beispielsweise im Zusammenhang mit einem Visum anfallen können.

Der/die Preisträger/in ist verpflichtet, innerhalb von sechs Monaten nach Abschluss des Forschungsaufenthaltes der DGfA einen inhaltlichen und finanziellen Abschlussbericht zur Verfügung zu stellen, die diesen an die Fulbright-Kommission weiterleiten wird.

Bewerbung:

Eine vollständige Bewerbung beinhaltet:

- Lebenslauf
- Publikationsliste
- Exposé des geplanten Forschungsvorhabens in den USA
- Zeitplan des Vorhabens
- Finanzierungsplan
- Einladung der U.S.-Gasthochschule
- Zwei akademische Gutachten

Alle Bewerbungsunterlagen sind in englischer Sprache per Email beim Vizepräsidenten der DGfA einzureichen ([Karsten.Fitz@uni-passau.de](mailto:Karsten.Fitz@uni-passau.de)). Einsendeschluss für die vollständige Bewerbung ist der **1. März 2020**. Die Gutachten können gegebenenfalls auch per Post bis zum 15.3.2020 nachgereicht werden.

Auswahl:

Der/die Preisträger/in wird vom Vorstand der DGfA in Abstimmung mit der Fulbright-Kommission ausgewählt.

Der American Studies Award wird anlässlich der Feierlichkeiten im Rahmen der Jahrestagung der DGfA im Juni 2020 in Heidelberg offiziell an den/die Preisträger/in vergeben.

Für Rückfragen wenden Sie sich bitte an den Vizepräsidenten der Deutschen Gesellschaft für Amerikastudien:

Prof. Dr. Karsten Fitz  
Universität Passau  
Professor of American Studies  
Innstraße 41  
94032 Passau  
Email: [Karsten.Fitz@uni-passau.de](mailto:Karsten.Fitz@uni-passau.de)

### **1.2.2. John W. Kluge Center Fellowship at the Library of Congress**

#### **Extended Deadline: April 1, 2020**

The John W. Kluge Center at the Library of Congress offers the opportunity for German scholars to work on specific research projects at the Library of Congress. The purpose of this Fellowship is to enable young scholars from Germany to conduct independent research using the collections of the Library of Congress. At the postdoctoral as well as the Ph.D. level, interested scholars may apply for a Fellowship for 6-12 months beginning in fall 2020. The John W. Kluge Center will offer a workplace with in-kind benefits to successful applicants who are able to secure an appropriate level of funding. Information about funding application options in Germany will be available on request.

The Library of Congress is the largest library in the world, with nearly 145 million items on approximately 745 miles of bookshelves. The collections include more than 33 million books and other print materials, 3 million recordings, 12.5 million photographs, 5.3 million maps, 6 million pieces of sheet music and 63 million manuscripts, which cover a broad range of subjects from Naval Science to Fine Arts. The scholars are based at the John W. Kluge Center, located within the Library. The Center offers high quality research accommodation for scholars from across the world with a shared interest in exploiting the extensive collections held by the Library. Potential applicants can access the collection catalogue by using the following link: <http://catalog.loc.gov/>. To strengthen your application, speak with a Librarian, who is able to direct you to unique materials within the Library's holdings. See "Ask a Librarian" at <http://www.loc.gov/rr/askalib/index.html>.

During the Fellowship term the library will provide a workspace, facilitated access to the collections, databases, and access to the curators of the Library. The German scholars will be supported with all services offered to Fellows at these levels in residence at the John W. Kluge Center. The Kluge Center will also provide organizational help for visa, housing etc.

Candidates are welcomed especially from disciplines in the humanities and the social sciences, with the greatest strengths in the humanities. Research proposals that are relevant to the study of North America are significant in this context, but other proposals may be equally meaningful. The projects proposed should be of a kind to benefit from the Library of Congress collections. Selection criteria include not only the quality of the project proposal but also identification of specific Library collections materials that are useful to the project and that can only be found at the Library of Congress. Of special interest to the Library, but not a requirement, would be studies that use materials in languages other than English and the audio-visual collections, including film and sound recordings. For an assessment of suitable Library research areas and collections, the publicly available resources should be used. The proposed research will need to demonstrate how the Kluge Center research period and the Library's collections would add value to a Fellow's existing work.

Potential applicants may send an Email with their curriculum vitae to

German Library of Congress Fellowship  
c/o Prof. Dr. Karsten Fitz  
Universität Passau  
Professor of American Studies  
Innstraße 41  
94032 Passau  
Email: [Karsten.Fitz@uni-passau.de](mailto:Karsten.Fitz@uni-passau.de)

They will then receive a proposal form. Applicants from Bavarian universities will be eligible for the John W. Kluge Center Fellowship of the Bavarian American Academy.

Applications should reach the address given by **April 1, 2020**.

### **1.2.3. Christoph Daniel Ebeling Fellowship jointly sponsored by DGfA/GAAS and AAS**

#### **Deadline: March 1, 2020**

The German Association for American Studies (DGfA/GAAS), in cooperation with the American Antiquarian Society (AAS), offers one fellowship to support research at AAS by doctoral and postdoctoral candidates in American Studies at German universities. The American Antiquarian Society's preeminent collections offer broad research opportunities in American history and culture through the year 1876. The one-month to two-months residence in Worcester, Massachusetts, provides an opportunity not only for research in collections that are extraordinarily comprehensive but also for collegial discussion and exchange with staff and other fellows, faculty in area colleges and universities, and other scholars visiting AAS from all over the United States and abroad.

#### **Grant Benefits**

The grant sum for the AAS-DGfA Fellowship, a maximum amount of Euro 1,800, is meant to cover travel expenses and board for a one-month to two-months residence in Worcester, Massachusetts. Fellows will be provided housing free of charge in the AAS fellows' residence

at 9 Regent Street, directly behind the library building. Many opportunities for collegiality center around 9 Regent St., where the Society's seminars, colloquia, and informal gatherings of fellows, staff, and visiting scholars take place. All fellows have priority in reserving AAS accommodations, but doing so is not a requirement for holding a fellowship. When requested, the staff will do its best to suggest suitable alternative accommodations elsewhere in Worcester.

### Eligibility

The AAS-GAAS Fellowship is open to German citizens or permanent residents at the postgraduate or postdoctoral stages of their careers. The fellow will be selected on the basis of the applicant's scholarly qualifications, the scholarly significance or importance of the project within the field of American Studies in general and its German context, and the appropriateness of the proposed study to the Society's collections.

### Application Procedure and Deadline

The application and selection procedures are conducted jointly by the DGfA and the AAS. General information about the AAS, the collection, and the fellowship program may be obtained electronically from the Society's web site ([www.americanantiquarian.org](http://www.americanantiquarian.org)). Inquiries about the AAS's holdings should be directed to James David Moran, Director of Programs at the AAS, at [jmoran@mwa.org](mailto:jmoran@mwa.org). For more information on the fellowship application process and to request the application form, please contact Prof. Dr. Karsten Fitz, Universität Passau, Amerikanistik, Innstraße 41, 94032 Passau, Phone: #49-851-509-2848, [Karsten.Fitz@uni-passau.de](mailto:Karsten.Fitz@uni-passau.de).

Applications must be postmarked no later than **March 1, 2020** for a grant in 2020/2021.

### **1.2.4. Diversity Fellowships (Travel Grants for Ph.D. Students)**

#### **Deadline: March 1, 2020**

As a measure to enhance diversity within the German Association for American Studies (GAAS), the GAAS will award four travel grants for Ph.D. students who are members of the GAAS and who plan to attend the GAAS Annual Meeting in Heidelberg 2020. We especially encourage applications from Ph.D. students who are structurally disadvantaged and who may face professional marginalization. Criteria include, among others, social, ethnic, racial, and religious background, gender, sexual orientation, or disability.

Applications include: Short description of Ph.D. project (c. 500 words), CV, and a brief narrative self-positioning that demonstrates the applicant's eligibility to the goals of this grant (c. 250 words). In addition to the self-positioning, the quality of the Ph.D. project will be important for a successful application.

Successful applications will be awarded a 250 Euro fellowship to be used for covering the cost of travel to attend the 2020 GAAS annual meeting. Therefore, students from Heidelberg and Mannheim cannot apply in 2020. This also includes legal residents of Heidelberg/Mannheim and its environs.



Deadline: **March 1, 2020**

All applications should be sent to the Vice President of the GAAS, Professor Dr. Karsten Fitz ([karsten.fitz@uni-passau.de](mailto:karsten.fitz@uni-passau.de)).

### **1.3. Call for Special-Issue Proposals on Topics in American Studies (*Amerikastudien / American Studies*)**

Deadline: **May 1, 2020**

The editors of the journal *Amerikastudien / American Studies* invite proposals for a special issue on any topic of American Studies to be published in 2021. Proposals should elaborate on the specific design of the topic, should be inter- or transnational in scope, and should highlight the quality of the proposed contributions with regard to the overall topic. The proposals should include:

- a 500-word description of the topic, presenting method, theory, and expected content
- a bibliography outlining the topic's current state of research
- one or two confirmed contributors with working titles and 200-word abstracts

(the other contributors are to be recruited through an open call for papers to be organized by the special issue's guest editors).

Criteria for selection will be academic excellence, originality, social and/or political relevance, as well as the combination of proposed contributions. The editors appreciate a heterogeneity of scholarly perspectives.

The best proposal will be selected by the General Editors, Associate Editors, and the Editorial Board in early June 2020. The winner will be notified at the DGfA's Annual Meeting.

The deadline for submission of the proposal is **May 1, 2020**. Please send your proposal to: [amst@dgfa.de](mailto:amst@dgfa.de).

### **1.4. Call for Special-Issue Proposals on the Topic of American Youth Cultures (*Amerikastudien / American Studies*)**

Deadline: **May 1, 2020**

The editors of the journal *Amerikastudien / American Studies* invite proposals for a special issue on the broader topic of American Youth Cultures to be published in 2021. Proposals should elaborate on the specific design of the larger topic of Youth Cultures, should be inter- or transnational in scope, and should highlight the quality of the proposed contributions with regard to the overall topic. The proposals should include:

- a 500-word description of the topic, presenting method, theory, and expected content

- a bibliography outlining the topic's current state of research
- one or two confirmed contributors with working titles and 200-word abstracts

(the other contributors are to be recruited through an open call for papers to be organized by the special issue's guest editors).

Criteria for selection will be academic excellence, originality, social and/or political relevance, as well as the quality of proposed contributions. The editors appreciate a heterogeneity of scholarly perspectives.

The best proposal will be selected by the General Editors, Associate Editors, and the Editorial Board in early June 2020. The winner will be notified at the DGfA's Annual Meeting.

The deadline for submission of the proposal is **May 1, 2020**. Please send your proposal to: [amst@dgfa.de](mailto:amst@dgfa.de).

## 1.5. EAAS Travel Grants

### Deadline: March 15, 2020

The EAAS and the EAAS 2020 Warsaw conference organizers have established a fund to support broad participation at the Warsaw conference by offering a number of small conference travel grants. The eligibility for these grants will be restricted to early career scholars and/or scholars from countries with a nominal GDP of less than 30,000 USD per capita (according to the most recent IMF list).

Please review the following points before applying:

- applications must be submitted electronically to EAAS Vice--President, Professor Zuzanna Ladyga ([z.ladyga@uw.edu.pl](mailto:z.ladyga@uw.edu.pl); [vice-president@eaas.eu](mailto:vice-president@eaas.eu)), by **March 15, 2020**;
- applicants can apply for a maximum of 200 EUR, to cover travel and/or accommodation and/or meals;
- applications presenting a brief budget covering the planned attendance (travel, meals, accommodation), and indicating other anticipated sources of support to attend the conference, should only be made after receiving confirmation of acceptance onto the conference program;
- applicants should indicate whether they are full--time or part--time post-- graduate students, how their degree studies are funded, and whether they are in academic employment;
- successful applicants will be notified by March 20, 2020 and should then promptly confirm their attendance;
- successful applicants should submit a personal receipt outlining the expenses covered by the grant to EAAS Treasurer, Professor Adina Ciugureanu ([treasurer@eaas.eu](mailto:treasurer@eaas.eu)), within two months of the conference travel (by June 30, 2020).

## **1.6. Spendenaufruf: Du Bois Plakette an der Humboldt Universität**

Auf Anregung der Abteilung Amerikanistik der Humboldt-Universität zu Berlin wird zurzeit die Gestaltung und Anbringung einer Gedenk-Plakette zu Ehren von W.E.B. Du Bois im Hauptgebäude der Universität vorbereitet. Du Bois war von 1892 bis 1894 Austauschstudent an der damaligen Friedrich-Wilhelms- Universität. Im Jahr 1958 erhielt er dort die Ehrendoktorwürde. Im oder am Gebäude werden bisher die Brüder Humboldt, Theodor Mommsen, Hermann von Helmholtz, Max Planck, Lise Meitner und andere geehrt. Mit Du Bois kommt nun erstmals ein ehemaliger Student der Universität, Amerikaner, Aktivist und person of color dazu. Für die Plakette, die der international renommierte Künstler Jean-Ulrick Désert entwirft, haben wir schon erhebliche Mittel eingeworben, sind aber immer noch auf Spenden angewiesen. Wir freuen uns über Unterstützung von Seiten der Mitglieder der DGfA.

Informationen und Entwürfe sind auf der folgenden Internetseite verfügbar – oder direkt bei Dr. Dorothea Löbbermann, [dorothea.loebbermann@hu-berlin.de](mailto:dorothea.loebbermann@hu-berlin.de). Spendenkonto: Deutsche Bank PGK AG, Konto Inhaber: Humboldt-Universität zu Berlin, IBAN: DE95 1007 0848 0512 6206 01, BIC/SWIFT: DEUTDEDB110, VAT ID no.: DE 137176824, Verwendungszweck: 5250150102 Du Bois [Ihr Name]

<https://www.angl.hu-berlin.de/departement/duboismemorial>

## **2. Ausschreibungen**

### **2.1. LfbA-Stelle (5 SWS pro Semester), Lehrstuhl Amerikanistik der Universität Regensburg**

**Deadline: March 10, 2020**

Am Lehrstuhl Amerikanistik der Universität Regensburg ist ab 1.05. 2020 eine 0.5 LfbA-Stelle (5 SWS pro Semester) befristet auf 2 Jahre zu besetzen. BewerberInnen senden bitte ein Anschreiben und einen Lebenslauf bis **10. März 2020** an [American.Studies@sprachlit.uni-regensburg.de](mailto:American.Studies@sprachlit.uni-regensburg.de).

### **2.2. Ausschreibung: Akademischer Rat (m/w/d) (A 13 / 100%), Lehrstuhl für Amerikanische Literatur- und Kulturwissenschaft – Anglistik III der Universität Mannheim**

**Deadline: March 15, 2020**

Am Lehrstuhl für Amerikanische Literatur- und Kulturwissenschaft – Anglistik III der Universität Mannheim ist zum 1. August 2020 eine Stelle zunächst für 3 Jahre für einen

Akademischen Rat (m/w/d) (A 13 / 100%)

zu besetzen. Der/die künftige Stelleninhaber/in soll die amerikanische Literatur- und Kulturwissenschaft in der ganzen Breite und in allen im Fach vertretenen Studiengängen unterrichten. Die Bereitschaft, sich in Überblicksveranstaltungen und in der Konzeption neuer Lehrstrukturen sowie in der Studierendenberatung und der akademischen Selbstverwaltung zu engagieren, wird erwartet.

Vorausgesetzt wird eine abgeschlossene und sehr gute Promotion in der Amerikanistik; eine abgeschlossene Habilitation wird erwünscht. Forschungserfahrung im Bereich der US-amerikanischen Literatur- und Kulturwissenschaft und Interesse an theoretischen Fragestellungen werden vorausgesetzt.

Die Universität Mannheim strebt eine Erhöhung des Frauenanteils an und fordert daher entsprechend qualifizierte Interessentinnen ausdrücklich zur Bewerbung auf. Schwerbehinderte Bewerberinnen und Bewerber werden bei entsprechender Eignung bevorzugt berücksichtigt.

Bewerbungen mit aussagekräftigen Unterlagen werden bis zum **15. März 2020** erbeten an Frau Katrin Ramseier (Sekretariat):  
Universität Mannheim  
Lehrstuhl für amerikanische Literatur- und Kulturwissenschaft  
Prof. Dr. Ulfried Reichardt  
Schloß EW 259  
68131 Mannheim  
E-Mail: [adrei@mail.uni-mannheim.de](mailto:adrei@mail.uni-mannheim.de)

### **2.3. Anschubstipendien des Doktoratsprogramms Literaturwissenschaft, Universität Basel**

#### **Deadline: March 15, 2020**

Das Doktoratsprogramm Literaturwissenschaft der Universität Basel schreibt zwei einjährige Anschubstipendium

über CHF 30 000.– aus (Laufzeit: 01.10.2020–30.09.2021, in zwei Tranchen, mit Evaluation). Der Antritt des Stipendiums erfolgt zum 1. Oktober 2020.

Durch das Anschubstipendium soll ein Beitrag an die Lebenshaltungskosten während der Ausarbeitungsphase eines literaturwissenschaftlichen Dissertationsprojekts geleistet werden. Erwünscht sind Dissertationsvorhaben an der Schnittstelle zu den Basis- und Profildbereichen des Doktoratsprogramms Literaturwissenschaft.

Alle weiteren Informationen unter: <https://dslw.philhist.unibas.ch/de/stipendien/>

**2.4. 10 Three-year positions (TV-L E 13, 65%) in a research training group (DFG-Graduiertenkolleg), Heidelberg Center for American Studies (HCA) at Heidelberg University**

**Deadline: March 15, 2020**

The Heidelberg Center for American Studies (HCA) at Heidelberg University, Germany, invites applications for

**10 Three-Year Positions (TV-L E 13, 65%) (October 1, 2020 – September 30, 2023)**

in a

**Research Training Group (DFG-Graduiertenkolleg)**

on

**Authority and Trust in American Culture, Society, History, and Politics**

Funded by the German Research Foundation (Deutsche Forschungsgemeinschaft), the interdisciplinary Training Group will focus on three broadly defined research areas: (1) the authority of the modern state and trust in public and social institutions; (2) the urban dimension of authority and trust; (3) authority and trust in literature, culture and religion.

We target postgraduates with a background in the following disciplines: American Studies, urban geography, history, literature and culture, political science, social science, linguistics, economics, and religious history.

Applicants must be fluent in English; hold an excellent master's degree or equivalent; and propose an innovative dissertation project within the thematic focus of the Training Group.

Members of the Research Training Group must take residence in Heidelberg and enroll as doctoral students at Heidelberg University.

The Graduiertenkolleg Authority and Trust (GKAT) offers a stimulating interdisciplinary and international environment at Germany's oldest university. Researchers will find collaborative networks of European and North American scholars, individualized mentoring, and participate in a qualification program tailored to academic as well as professional career paths.

Gross annual salaries—predicated on the German public sector remuneration system (TV-L)—will start at € 32,400 plus benefits (health, nursing care, pensions, and unemployment).

**Application deadline: March 15, 2020.** Qualified applicants with an interesting profile will be invited to a job market in Heidelberg in late April 2020. For more information on the application process as well as detailed descriptions of the research design, curriculum and qualification program, please go to: <https://www.hca.uni-heidelberg.de/gkat/application.html>.

Heidelberg University seeks to increase the number of women in positions in which they are underrepresented. Moreover, if the selection committee must choose between several equally qualified candidates, preference will be given to persons with disabilities. Heidelberg University is also dedicated to assist young scholars with families.

## **2.5. Ausschreibung: Juniorprofessur W1 t.t. W2 Fachdidaktik Englisch, Institut für Anglistik und Amerikanistik, Fakultät Geistes- und Kulturwissenschaften, Universität Bamberg**

**Deadline: March 30, 2020**

An der Fakultät Geistes- und Kulturwissenschaften ist ab dem Sommersemester 2021, zunächst verankert im Projekt *Wegweisende Lehrerbildung – Entwicklung reflexiver Kommunikationsprozesse* (WegE), das im Rahmen der gemeinsamen „Qualitätsoffensive Lehrerbildung“ von Bund und Ländern aus Mitteln des Bundesministeriums für Bildung und Forschung gefördert wird,

### **eine Juniorprofessur der Bes. Gr. W 1 t.t. W 2 für Fachdidaktik Englisch**

im Beamtenverhältnis auf Zeit zu besetzen. Die Befristung beträgt zunächst drei Jahre, bei Bewährung erfolgt eine Verlängerung auf insgesamt sechs Jahre. Die Stelleninhaberin/der Stelleninhaber (w/m/d) wird nach einer positiven Evaluation an der Otto-Friedrich-Universität Bamberg dann auf eine W2-Professur auf Lebenszeit ohne Ausschreibung übernommen.

Zu den Dienstaufgaben der künftigen Stelleninhaberin/des künftigen Stelleninhabers gehören neben der Forschung und Lehre im Bereich Fachdidaktik Englisch die Abnahme von Staatsexamina und Modulprüfungen in den relevanten Lehramts-, Bachelor- und Masterstudiengängen sowie die Mitarbeit in der akademischen Selbstverwaltung. Die Bereitschaft zur fächerübergreifenden Kooperation in Forschung und Lehre im Rahmen des Projekts WegE und eine aktive Beteiligung an den Entwicklungs- und Forschungsinitiativen des Zentrums für Lehrerinnen- und Lehrerbildung Bamberg (ZLB) sowie an internationalen Austauschprogrammen werden erwartet.

Die Stelleninhaberin/Der Stelleninhaber wirkt nach näherer Ausgestaltung des Dienstverhältnisses maßgeblich an der Profilierung der lehramtsbezogenen Lehre mit, insbesondere an der Vernetzung von fachwissenschaftlichen und fachdidaktischen Studienanteilen und an der Entwicklung innovativer Lehr-Lern-Formate. Die Kooperation mit anderen Fachdidaktiken der Fakultät für Geistes- und Kulturwissenschaften ist erforderlich.

Ihre/Seine Forschungsschwerpunkte liegen auf aktuellen Gebieten der Sprach-, Literatur- oder Kulturdidaktik und sind an sprach-, literatur-, kultur- und medienwissenschaftliche Forschung anschlussfähig. Erwünscht ist zudem die Anschlussfähigkeit an empirisch fundierte Lehr-Lern- und/oder Zweit- bzw. Fremdsprachenerwerbsforschung.

Einstellungsvoraussetzungen sind ein abgeschlossenes Hochschulstudium, pädagogische Eignung, Befähigung für ein Lehramt im Fach Englisch sowie besondere Befähigung zu wissenschaftlicher Arbeit, die in der Regel durch die Qualität einer Promotion nachgewiesen wird. Weitere Publikationen und wissenschaftliche Vortragstätigkeit sind erwünscht. Zusätzlich sollen Bewerberinnen und Bewerber gemäß Art. 7 Abs. 1 Satz 2 des Bayerischen Hochschulpersonalgesetzes (BayHSchPG) eine mindestens dreijährige Tätigkeit an einer Schule oder einer vergleichbaren pädagogischen Einrichtung nachweisen.

Das Auswahlverfahren erfolgt nach den Bestimmungen des BayHSchPG über die Berufung von Professoren, Professorinnen, Juniorprofessoren und Juniorprofessorinnen (Art. 18). Die Einstellung erfolgt bei Erfüllung der allgemeinen dienstrechtlichen Voraussetzungen im Rahmen eines Beamtenverhältnisses auf Zeit zunächst für die Dauer von drei Jahren. Eine Verlängerung um weitere drei Jahre ist nach einer positiven Evaluierung vorgesehen.

Die Fakultät strebt eine Erhöhung des Anteils von Frauen in Forschung und Lehre an und begrüßt deshalb die Bewerbung von Wissenschaftlerinnen. Schwerbehinderte Bewerberinnen und Bewerber werden bei ansonsten im Wesentlichen gleicher Eignung bevorzugt eingestellt.

Die Otto-Friedrich-Universität Bamberg wurde von der Hertie-Stiftung als familiengerechte Hochschule zertifiziert. Sie setzt sich besonders für die Vereinbarkeit von Familie und Erwerbsleben ein. Sie fördert die berufliche Gleichstellung von Frauen und Männern.

Die Otto-Friedrich-Universität ist Mitglied im regionalen Dual Career Netzwerk (DCNN). Sie unterstützt Partnerinnen und Partner von neu berufenen Professorinnen und Professoren. Ausführliche Informationen finden Sie auf den Seiten des Dual Career Netzwerk Nordbayern (<http://www.dualcareer-nordbayern.de/>).

Bewerbungen aus dem Ausland werden ausdrücklich begrüßt. Die Fähigkeit und Bereitschaft, in englischer Sprache zu unterrichten, werden vorausgesetzt.

Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen (Lebenslauf, Verzeichnis der Publikationen und Lehrveranstaltungen, Kopien von Zeugnissen und Urkunden) sind in digitaler Form in einer PDF-Datei in deutscher oder englischer Sprache bis zum **30.03.2020** an den Dekan der Fakultät Geistes- und Kulturwissenschaften, Herrn Prof. Dr. Markus Behmer, Otto-Friedrich-Universität Bamberg, 96045 Bamberg (E-Mail-Adresse: [dekanatssekretariat.guk@uni-bamberg.de](mailto:dekanatssekretariat.guk@uni-bamberg.de)) zu richten.

## **2.6. Ausschreibung: W3 für Fremdsprachendidaktik (Schwerpunkt Englisch) (m/w/d) in der Fakultät für Sprach-, Literatur- und Kulturwissenschaften der Universität Regensburg**

**Deadline: April 9, 2020**

In der Fakultät für Sprach-, Literatur- und Kulturwissenschaften der Universität Regensburg ist eine Professur der Besoldungsgruppe W 3 für Fremdsprachendidaktik (Schwerpunkt Englisch) im Beamtenverhältnis auf Lebenszeit zum nächstmöglichen Zeitpunkt zu besetzen.

Der/die Stelleninhaber/in (m/w/d) soll die Fremdsprachendidaktik in Forschung und Lehre vertreten. Erwartet wird die eingehende Vertrautheit mit den neueren Theorien, Methoden und Inhalten der Fremdsprachendidaktik, vorzugsweise im Bereich der L2/L3-Erwerb-Forschung, mit einem ausgewiesenen Schwerpunkt im Bereich des Schulfachs Englisch. Erwünscht ist zudem ein weiterer Schwerpunkt im Bereich der romanischen Sprachen, vorzugsweise Spanisch, sowie ein Forschungsschwerpunkt im Bereich der empirischen Bildungsforschung.

Erwartet wird die innovative Weiterentwicklung des Lehrangebots in den Bereichen Fachdidaktik Englisch und Fachdidaktik der romanischen Sprachen.

Einstellungsvoraussetzungen sind abgeschlossenes Hochschulstudium, pädagogische Eignung, der Nachweis einer mindestens dreijährigen Tätigkeit an einer Schule oder einer vergleichbaren pädagogischen Einrichtung, besondere Befähigung zu wissenschaftlicher Arbeit, die in der Regel durch die Qualität einer Promotion nachgewiesen wird, sowie zusätzliche wissenschaftliche Leistungen, die durch eine Habilitation oder gleichwertige wissenschaftliche Leistungen, die auch außerhalb des Hochschulbereichs erbracht sein können, nachgewiesen oder im Rahmen einer Juniorprofessur erbracht werden.

Die Vereinbarkeit von Familie und Beruf ist der Universität Regensburg ein besonderes Anliegen (nähere Infos unter [www.uni-regensburg.de/chancengleichheit](http://www.uni-regensburg.de/chancengleichheit)). Um den Gleichstellungsauftrag zu erfüllen und die Zahl ihrer Professorinnen zu erhöhen, fordert sie qualifizierte Wissenschaftlerinnen ausdrücklich zur Bewerbung auf.

Schwerbehinderte werden bei im Wesentlichen gleicher Eignung bevorzugt berücksichtigt.

Die beamtenrechtlichen Voraussetzungen für eine Ernennung richten sich nach den Bestimmungen des BayBG und des BayHSchPG. Die Altersgrenze des Art. 10 Abs. 3 BayHSchPG ist zu beachten.

Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen (Lebenslauf, Zeugnisse, Urkunden, Schriftenverzeichnis) sind ausschließlich in digitaler Form (PDF-Format) bis zum **9. April 2020** an den Dekan der Fakultät für Sprach-, Literatur- und Kulturwissenschaften der Universität Regensburg, D-93040 Regensburg, an die E-Mail [fakultaet.slk@ur.de](mailto:fakultaet.slk@ur.de) zu richten.

## **2.7. Position Available: Salzburg Global Seminar – Program Director, American Studies Program, Location: Salzburg, AT or Washington, DC**

### **Applications: reviewed on a rolling basis**

Full description of job posting: <https://www.salzburgglobal.org/about/job-opportunities/careers/program-director-american-studies-program.html>

Salzburg Global Seminar seeks to recruit a half-time Program Director to lead and expand its American Studies Program for maximum impact in a new decade. With a distinguished track record since 1947, the Salzburg Global American Studies Program fosters understanding and debate on shifting global dynamics and the changing roles and responsibilities of the United States in a multi-polar world. This highly-interdisciplinary Program has forged a unique and diverse network of Fellows across all continents who collaborate with leading policy, media, business and academic institutions to address critical questions shaping American politics, economics, law, culture and society. This exciting international opportunity will suit ambitious and entrepreneurial professionals who seek to leverage their experience and expertise to expand their reach and our program impact on issues related to America in today's world.

The start date of this position is late Quarter 1/early in Quarter 2 2020.



Please send a cover letter and a resume to Human Resources [HR@SalzburgGlobal.org](mailto:HR@SalzburgGlobal.org) with the subject line "Program Director, American Studies Program".

Applications will be reviewed on a rolling basis.

### **3. Veranstaltungen und Call for Papers**

#### **3.1. Call for Applications: European Summer School in Canadian Studies, Vienna/Innsbruck, 29 June - 10 July 2020**

**Deadline: February 29, 2020**

The Canadian Studies Centres of the Universities of Innsbruck and Vienna are organizing the first European Summer School in Canadian Studies, which will take place in Vienna (week 1) and in Innsbruck (week 2) from 29 June to 10 July 2020.

The ESSCS is intended for Masters and doctoral students. The teaching staff are highly renowned specialists from Canada, Germany, and Austria representing the following disciplines: (English and French) literary and cultural studies, indigenous studies, media studies, language policy, history, cultural geography, political science and economics, intersectional and gender studies, and mountain studies.

The course fees of EUR 500 include a two-week lecture program, an electronic reader, two readings with a Canadian and a Quebec author, the train transfer from Vienna to Innsbruck, three guided city tours (Vienna, Salzburg, and Innsbruck), the bus transfer and a two-day stay (room and meals included) at the Obergurgl Research Center of the University of Innsbruck at an altitude of 1940m (<https://www.uibk.ac.at/uz-obergurgl/>), an excursion, and the farewell dinner.

Credits: 5 ECTS points (6 ECTS possible upon completion of an additional task)

The number of participants is limited. The registration deadline is on **29 February 2020**.

Detailed information about the program, accommodation options, scholarships, and the teaching concept can be found on the website <https://canada.univie.ac.at/esscs-2020/>.

For further information please contact [canadian-summer-school@uibk.ac.at](mailto:canadian-summer-school@uibk.ac.at)

#### **3.2. Call for Contributions: special issue of *Humanities***

**Deadline: March 9, 2020**

In their seminal work *Racecraft: The Soul of Inequality in American Life*, Karen and Barbara Fields argue that "race" is a pseudo-scientific system for explaining invisible forces. For the Fieldses, "race" is inexorably speculative; it is a way of using imaginary science to construct or

“craft” the extra-empirical reality of “racial” difference. This special issue of *Humanities* (<https://www.mdpi.com/journal/humanities>) seeks to explore the intersections between the Fieldses’ concept of racecraft—the ensemble of beliefs and practices that make and remake the social reality of “race”—and the various forms of crafting, pretending, playing, fabulating, extrapolating, cognitively estranging, and world-building in speculative culture.

This call invites contributions that map the portals between “race” in the realm we call the “real world” and the fantasies of “race” we encounter in the kingdoms of speculation. Send article proposals of 300-500 words to [jesse.ramirez@unisq.ch](mailto:jesse.ramirez@unisq.ch) and [bryan.banker@gmail.com](mailto:bryan.banker@gmail.com) by **9 March 2020**. Full-length articles will be due 31 August 2020. For more details, see [https://www.mdpi.com/journal/humanities/special\\_issues](https://www.mdpi.com/journal/humanities/special_issues).

### **3.3. Conference Announcement: Human Dignity and Human Right: The Legacy of the Black Civil Rights Movement in the Transatlantic World, Conference in Cooperation with the Universities of Augsburg and Erfurt**

**Date: March 25-27, 2020**

This conference aims at bringing together scholars from the United States and different European countries to discuss the legacy of the Black Civil Rights Movement from a transnational and interdisciplinary perspective. We will take a closer look at the origins and uses of the concepts of human dignity and human rights within the movement and then explore how its legacy has inspired activism and organizations for racial and social justice on both sides of the Atlantic.

Conference Organizers: Britta Waldschmidt-Nelson, University of Augsburg  
Michael Mayer, Akademie für Politische Bildung  
Michael Haspel, University of Erfurt

Registration:

Alexandra Tatum-Nickolay  
Tel.: +49 8158 256-17  
Fax: +49 8158 256-51  
[a.tatum-nickolay@apb-tutzing.de](mailto:a.tatum-nickolay@apb-tutzing.de)

Please register for the conference **before March 9, 2020**, online.

If you are accepted, we will send you a definite confirmation.

If you are registered, but cannot take part for some reason, you should notify the Academy by March 16, 2020 (at the latest); otherwise we will have to charge you 50% of the conference fee.

Please find the full program and further information here: [https://dqfa.de/wp-content/uploads/CRM\\_Legacy\\_March2020\\_program\\_new.pdf](https://dqfa.de/wp-content/uploads/CRM_Legacy_March2020_program_new.pdf)

**3.4. Call for Papers: In the Wake of Red Power Movements. New Perspectives on Indigenous Intellectual and Narrative Traditions, Institute of Advanced Study, University of Warwick, May 15-16, 2020**

**Deadline: March 29, 2020**

Convened by Dr. Doro Wiese, IAS, University of Warwick

Keynote speakers: Dr. Mishuana Goeman, Associate Professor of Gender Studies, UCLA

Dr. Robert Warrior, Distinguished Professor of American Literature & Culture, University of Kansas

This symposium explores North American Indigenous intellectual and narrative traditions that were recovered, reclaimed, or (re-)invented in the wake of Red Power movements that emerged in the 1960s in the settler colonial societies of Canada and the USA. It asks: which new perspectives and visions have been developed over the last 50 years within Indigenous studies and related fields when looking at Indigenous land and land rights, Indigenous political and social sovereignty, extractivism and environmental destruction, oppressive sex/gender systems, and for describing the repercussions of settler colonialism in North America, especially in narrative representations?

The symposium is guided by the idea that North American Indigenous intellectual and narrative traditions developed and recovered since the 1960s offer new and reclaimed ways of being, organizing, and thinking in the face of destruction, dispossession, and oppression; Indigenous ways of writing and righting are connected to ongoing social struggles for land rights, access to clean water, and intellectual and socio-political sovereignty; they are, as Maile Arvin, Eve Tuck, and Angie Morrill (2013) have pointed out, “a gift” from which most academic disciplines can benefit greatly.

In the face of ongoing exploitations of Indigenous knowledges and resources, it is paramount that researchers who focus on Indigenous intellectual and narrative traditions, especially those who come from settler-colonial backgrounds, carefully examine their implications in settler-colonial ways of dispossession. It is in this context that the symposium encourages self-reflectivity and invites participants from all positionalities to include reflections on how to act, think, and write in a non-appropriative manner about the intellectual achievements of Indigenous academics, activists, artists from North America. What kind of challenges does an engagement with Indigenous intellectual and narrative achievements from North America pose, and how do these achievements enable their audience to think differently and to develop visions that go beyond settler colonial hegemonies that make themselves felt in customs, laws, property-relations, or gender roles?

Possible topics include:

- North American Indigenous intellectual and narrative traditions that emerged or were rediscovered over the last 50 years;
- Indigenous representations of land and water, community-building, the other-than-human world;
- connections and frictions among and within different Indigenous traditions and/or settler societies in North America;
- Indigenous understandings of sex/gender;
- methodologies for reading across ethnic divides, alliance-building tools in academia and activism.

Please send your proposals (max. 300 words) plus a short bio (max. 150 words) to [in\\_the\\_wake@outlook.com](mailto:in_the_wake@outlook.com) by March 15, 2020. You will be notified by **March 29, 2020**, if your paper is accepted. For any questions, please refer to the organizer Dr. Doro Wiese, IAS, University of Warwick.

### **3.5. CfP: 9. Öffentlicher Workshop des Arbeitskreises Biographie und Geschlecht: Auto/Biographie und Gender: Fakt, Fake, Fiktion, 17.-18.07.2020, Universität Bayreuth**

**Deadline: March 30, 2020**

Der neunte Workshop des Arbeitskreises Biographie und Geschlecht fördert den interdisziplinären Austausch von Nachwuchswissenschaftler\*innen und beschäftigt sich in diesem Jahr mit Projekten zum Thema

Auto/Biographie und Gender: Fakt, Fake, Fiktion.

Die Teilnehmenden erörtern verschiedene Teilaspekte des Forschungskomplexes mit Fokus auf Geschlecht und methodische sowie ästhetische Fragestellungen.

Der Workshop geht dabei davon aus, dass das Spannungsverhältnis von Fiktion und Fake, Fälschung und Fakt sowohl in der biographischen Forschung als auch für die Auseinandersetzung mit autobiographischem Schreiben von zentraler Bedeutung ist. Der Literaturwissenschaftler Philip Lejeune beispielsweise definiert 1975 den „autobiographischen Pakt“ zwischen Autor\*in und Leser\*innen als die Übereinkunft, dass in einer Autobiographie (ausschließlich) über wahre Begebenheiten aus dem Autor\*innen-Leben erzählt wird. Wenig später revidiert er dies angesichts der unvermeidlichen fiktionalen Anteile jeder Form literarischen Schreibens:

“In spite of the fact that autobiography is impossible, this in no way prevents it from existing“ („The Autobiographical Pact [bis]“). Ähnlich konstatiert Dee Garrison für das biographische Forschen und Schreiben die Unumgänglichkeit, auf „techniques of the novelist“ (und damit narrative/fiktionale Anteile) zurückzugreifen („Two Roads Taken“ in: The Challenge of Feminist Biography).

Der Workshop möchte deswegen Raum dafür geben, das Verhältnis von Authentizität und historischer Wahrheit in unterschiedlichen Forschungsprojekten zu beleuchten: Wie verhält es sich mit der Verwendung von autobiographischem Schreiben als historischer Quelle und der Verwendung historischer Quellen für die Analyse literarischen Schreibens? Welchen Zugang fordern autobiographische Fiktion und fake memoirs? Wie schreibt man die Biographie von Fälscher\*innen? Kann Fiktion als historische Quelle für biographische Forschung dienen? Gibt es eine Geschichte des gefälschten Archivmaterials? Wie gestaltet sich das Verhältnis von Geschlecht zu Authentizität/Wahrheit und Fiktion/Täuschung? Gehen Frauen und Männer in historischer Perspektive auf unterschiedliche Weise mit Fälschung und Fälschungsvorwürfen in life writing um? Wie nähert man sich sozio-historisch und kulturell kontextspezifischen Vorstellungen von Fakt und Fiktion an? Welche (authentifizierende) Bedeutung haben Para- und Metatexte?

Der zweitägige Workshop beginnt mit einem Vortrag von Prof. Dr. Antje Kley (FAU Erlangen-Nürnberg), an den sich eine gemeinsame Lektüre- und Diskussionseinheit anschließt. Am zweiten Tag werden Projekte vorgestellt und in der Runde aller interessierten Teilnehmenden aus verschiedenen Disziplinen (z.B. Kulturwissenschaft, Literaturwissenschaft, Musikwissenschaft, Geschichtswissenschaft, Soziologie) diskutiert.

Vorträge können in deutscher oder in englischer Sprache gehalten werden.

Interessierte, die ihr Projekt in einem 20-minütigen Vortrag präsentieren möchten, sind aufgefordert eine Kurzbiographie und eine kurze Beschreibung ihres Projektes (ca. 300 Wörter) bis zum **30.03.2020** an Dr. Katrin Horn ([Katrin.Horn@uni-bayreuth.de](mailto:Katrin.Horn@uni-bayreuth.de)) und Selina Foltinek ([selina.foltinek@uni-bayreuth.de](mailto:selina.foltinek@uni-bayreuth.de)) zu schicken.

Interessierte, die kein eigenes Projekt vorstellen möchten, aber die Gelegenheit zum Austausch nutzen wollen, sind ebenfalls herzlich willkommen und werden um Anmeldung bis zum 30. April 2020 gebeten.

Reise- und Aufenthaltskosten können leider nicht übernommen werden.

### **3.6. Call for Papers: Swiss Association for North American Studies Biennial Conference – Work: The Labors of Language, Culture, and History, Nov. 27-28 / School of Humanities and Social Sciences / University of St. Gallen**

#### **Deadline: March 31, 2020**

The biennial conference of the Swiss Association for North American Studies will take place at the University of St. Gallen on Nov. 27-28, 2020. The title is "Work: A Conference on the Labors of Language, Culture, and History." We are now accepting paper and panel proposals. For a complete call for papers, please visit <https://sanas20.com/>.

Please send paper or panel abstracts of 200-300 words and a short biographical note by 31 March 2020 to [sanas2020@unisg.ch](mailto:sanas2020@unisg.ch). Contact the conference organizers at [jesse.ramirez@unisg.ch](mailto:jesse.ramirez@unisg.ch).

### **3.7. Call for Papers: CISLE 2020 – Conference on Collisions of Cultures: Frictions and Reshapings, University of Innsbruck, 20 - 24 July 2020**

**Deadline: March 31, 2020**

Relocation to Innsbruck - information and Renewed Call for Papers

Dear friends and colleagues,

We are sure that you have heard of the eruption of the Volcano Taal not far from Manila, the cloud and rain of ashes and the necessity of wearing breathing masks also in Manila, the ten thousands of people who had to leave their homes, and the temporary closure of Manila Airport. The Seismographic Institute in Manila warned that "a catastrophic eruption might happen any time, within days, weeks, or months".

Taking heed of this warning we have found that we cannot take the risk of asking you to come to Manila for our CISLE Conference in July as planned. Instead of cancelling our conference we have decided to relocate it to the hub of CISLE - Innsbruck - but to stick to our dates from 20 - 24 July:

CISLE - Centre for the International Study of Literatures in English

Conference on Collisions of Cultures: Frictions and Reshapings

University of Innsbruck

20 - 24 July 2020

As planned, the Conference will be chaired by Prof. Lily Rose Tope (Head of the Department of English and Comparative Literature, University of the Philippines) in cooperation with Prof. Wolfgang Zach (Director of CISLE, University of Innsbruck), who will act as local organizer.

Please let us ask you to inform us if you want to take part in our CISLE Conference held at Innsbruck as soon as possible.

Please direct all your messages and files to both

Lily Rose Tope [lrtope@yahoo.com](mailto:lrtope@yahoo.com) and Wolfgang Zach [wolfgang.zach@uibk.ac.at](mailto:wolfgang.zach@uibk.ac.at).

We should like to add that we are only aiming at ca. 60 speakers from all the world. This is what we had at all our CISLE Conferences in recent years (at Barcelona, Innsbruck, Montreal, Göttingen, Ljubljana), which led to a particularly communicative international atmosphere and facilitated the publication of our attractive conference volumes (series SECL at Stauffenburg Publ. Tuebingen). We want to continue this at Innsbruck and further conferences.

Conference Theme and Call for Papers and Abstracts:

In accordance with our conference theme "Collisions of Cultures: Frictions and Reshapings" you are invited to present a paper on any aspect of our umbrella theme and related topics. We

especially welcome contributions that investigate literary moments and sites of contention, resistance, conflation, syncretism and transformation in Anglophone literatures and cultures.

Authors are invited to speak about important aspects of their works and to give readings from them.

We ask you for your proposal of a theme and an abstract (ca. 150 - 250 words) plus a brief bio (ca. 100 - 150 words).

Deadline:

In view of this relocation and the ensuing problems of communication we have extended our deadline for the receipt of abstracts, registrations, and conference fees to **31 March** but we would be delighted to hear from you and to receive your files as soon as possible.

### **3.8. Ausschreibung: Wettbewerb „Kleine Fächer: Sichtbar innovativ!“**

**Deadline: April 14, 2020**

In Ergänzung zu den im Wintersemester 2019/20 stattfindenden Kleinen Fächer-Wochen an deutschen Hochschulen möchte die HRK mit der vorliegenden Ausschreibung des Wettbewerbs „Kleine Fächer: Sichtbar innovativ!“ einen zusätzlichen Impuls für Kommunikation und Vernetzung im Kontext der Kleinen Fächer geben.

Ziel des Wettbewerbs ist es, insbesondere jüngere Vertreter\*innen Kleiner Fächer zur aktiven Erprobung neuer Kommunikations- und Vernetzungsstrategien anzuregen und die Umsetzung entsprechender Ideen konkret zu unterstützen. Nachwuchswissenschaftler\*innen sollen dazu ermutigt werden, im Kleinen Neues zu probieren und Konzepte zu entwickeln, die auch oder gerade von Kleinen Fächern genutzt werden können, um sich ins Gespräch zu bringen und hochschulintern wie hochschulextern sichtbar zu werden.

Weitere Informationen finden Sie hier: <https://dgfa.de/wp-content/uploads/Ausschreibung-Nachwuchswettbewerb-Kleine-Fächer.pdf>

### **3.9. Call for applications: Master class (5 ECTS) for MA/PhD students on “Film Noir” by Richard Peña (Columbia University & former Director New York Film Festival)**

**Date: April 20-24, 2020**

The John F. Kennedy Institute and the Graduate School of North American Studies at Freie Universität Berlin are pleased to announce a one-week Masterclass, taught by renowned film scholar Richard Peña and open to graduate students on the M.A. and PhD level.

Course description:

Immediately after World War 2, a number of French critics began noticing a different tone in a number of American films: darker, more pessimistic themes were frequent, as well as visual

strategies that emphasized shadows, fractured spaces and a tendency to foreground individual points-of-view. Calling this movement film noir, "black film," the movement pushed the envelope as to what was accepted Hollywood filmmaking practice while offering often trenchant portraits of postwar America. This course will study the emergence and development of American film noir, tracing its roots in German expressionism, surrealism, American hard-boiled literature and French existentialism, while placing the movement within the context of a changing Hollywood industry as well as tensions around race, class, gender and the onset of the Cold War. The course continues into later manifestations of film noir, especially its relation to science fiction.

Dates:

The course will be held at the John F. Kennedy Institute for North American Studies at Freie Universität, **20-24 April 2020**. Classes are held from 9am-noon and 2-5pm.

Instructor:

Richard Peña is Professor of Film Studies at Columbia University, where he specializes in film theory and international cinema. From 1988 to 2012, he was the Program Director of the Film Society of Lincoln Center and the Director of the New York Film Festival. At the Film Society, Richard Peña organized retrospectives of many film artists, including Michelangelo Antonioni, Sacha Guitry, Abbas Kiarostami, King Hu, Robert Aldrich, Roberto Gavaldon, Ritwik Ghatak, Kira Muratova, Fei Mu, Jean Eustache, Youssef Chahine, Yasujiro Ozu, Carlos Saura and Amitabh Bachchan, as well as major film series devoted to African, Israeli, Cuban, Polish, Hungarian, Chinese, Arab, Korean, Swedish, Turkish, German, Taiwanese and Argentine cinema. Together with Unifrance, he created in 1995 "Rendez-Vous with French Cinema," the leading American showcase for new French cinema. A frequent lecturer on film internationally, in 2014-2015, he was a Visiting Professor in Brazilian Studies at Princeton, and in 2015-2016 a Visiting Professor in Film Studies at Harvard. In April and May 2020, Peña will be a visiting professor at the Graduate School of North American Studies at Freie Universität Berlin.

Application:

Students interested to participate in the course should send a brief application dossier in one PDF-document consisting of a letter of motivation (max. 2 pages) and a CV (max. 3 pages) via email ([application@gsnas.fu-berlin.de](mailto:application@gsnas.fu-berlin.de)) to the attention of David Bosold, GSNAS, Lansstraße 5-9, 14195 Berlin. Please note that no additional fees will be charged.

### **3.10. Call for Papers: "Adaptation as Revision" (Special Issue of *Adaptation*)**

**Deadline: April 30, 2020**

A forthcoming special issue of *Adaptation* (Oxford University Press) invites contributions on adaptations-as-revisions, particularly on cases where adaptations engage critically with the politics of their individual source texts and/or of larger genre paradigms and traditions. We are interested in the various ways in which adaptations can read their source materials 'against



the grain', including (but not limited to) post-colonial, feminist, and intersectional approaches; transcultural relocations of classical texts; as well as appropriations of source material for political ends.

Full papers must be submitted online and are subject to double-blind peer review before consideration for inclusion in this special issue. Articles must be submitted by **30 April, 2020**. For more details, please consult the full call for papers on the journal website or contact Wieland Schwanebeck, the guest editor of this special issue ([wieland.schwanebeck@tu-dresden.de](mailto:wieland.schwanebeck@tu-dresden.de)).

### **3.11. Call for Papers: The World? Charles Sealsfield's America between Emancipation, Exceptionalism and Globalization, Charles Sealsfield Symposium, 24-26 September 2020**

**Deadline: May 1, 2020**

Fakultät Kulturwissenschaften, Technische Universität Dortmund, Fakultät für Geschichtswissenschaften, Ruhr-Universität Bochum, in Collaboration with the International Charles-Sealsfield-Society

The Dortmund and Bochum Sealsfield Symposium will place an emphasis on American Studies. Symposia topics of the past decade have dealt with biographical questions and their implications for Sealsfield's work; his place in the relevant spectrum of European 19th century novels including imagological issues; as well as transatlantic fields of research. Common to all has been a predominantly Germanist, Europe-centered orientation.

The planned symposium will be organized in cooperation between American Literary and Cultural Studies (Walter Grünzweig, Dortmund) and North American History in its Transcultural Contexts (Rebecca Brückmann, Ruhr-Universität Bochum). Germanist/German Studies and Comparatist contributions will thus come into in dialogue with American Studies topically, methodologically and theoretically.

Accordingly, the symposium will deal with aspects of ethnicity, race (especially slavery), gender, sexuality and the environment in Charles Sealsfield's work. Beyond this focus on American society, it will take up the role of the United States as a *composite nation* in a global political situation, especially its exceptionalist position so characteristic of Sealsfield. The Symposium will evaluate Sealsfield's position in an inclusive, American(ist), but also world literary canon and thereby also emphasize his role in a new, multiethnically and multiculturally oriented field and canon of German literature and literary studies.

Sealsfield's work is resonant with a series of current issues, including questions of climate (the representation of nature, especially the U.S. South, in Sealsfield's works), the Trump presidency (particularly the significance of the personality and politics of President Andrew Jackson, an explicit role model for Trump), or—connected with that presidency—the politicization of poor evangelical segments of the country.

This symposium will offer a forum for dialog between a new generation of researchers and established Sealsfield scholars. Beyond this, one section of the symposium provides an

opportunity for advanced students of all fields to discuss their interests and questions relating to Sealsfield's work. The conference organizers will give financial support for students' attendance and emphatically invite them to participate.

Proposals should be submitted by **1 May 2020** to the conference organizers, who are also glad to answer additional questions:

[Walter.Gruenzweig@udo.edu](mailto:Walter.Gruenzweig@udo.edu), [Rebecca.Brueckmann@rub.de](mailto:Rebecca.Brueckmann@rub.de)

### **3.12. Conference Announcement: Thirteenth Annual International Whitman Week Seminar and Symposium, Sapienza University, Rome**

**Date: June 8-14, 2020**

The Thirteenth Annual International Whitman Week Seminar and Symposium will be held at Sapienza University, Rome, from 8 until 14 June 2020.

The Transatlantic Walt Whitman Association (TWWA) invites students, researchers, and Whitman enthusiasts to participate in its 13th annual Whitman Week, consisting of a Seminar for students interested in Whitman and Whitman's poetry, and a Symposium bringing together international scholars and graduate students.

Please find more information at: <http://transatlanticwhitman.org/upcoming-events/>

### **3.13. Call for Papers for an International Symposium in Innsbruck / Austria: The American Short Story: Old and New, 15-17 October 2020**

**Deadline: June 15, 2020**

Conference Directors:

Gudrun M. Grabher, University of Innsbruck / Austria

James Nagel, University of Georgia / USA

The Department of American Studies at the University of Innsbruck, Austria, and the Society for the Study of the American Short Story (SSASS) invite proposals for papers and presentations at an international symposium to be held in Innsbruck, Austria, October 15-17, 2020. The venue is the Humanities Building of the University of Innsbruck at Innrain 52. Various hotels in Innsbruck within walking distance from the conference venue will offer special conference rates at around € 125,- for double rooms. Breakfast is included in the price. The conference fee is € 160, and it includes two lunches and two receptions. All attendees must register for the conference by August 1, 2020. The deadline for proposals is **June 15, 2020**.

For more information and registration, please go to the conference website: <https://www.uibk.ac.at/amerikastudien/aktuelles/veranstaltungen/the-american-short-story-old-and-new.html>

### 3.14. Call for Applications: Master of Arts in American Studies (MAS) program at the Heidelberg Center for American Studies (HCA)

**Deadline: June 15, 2020**

The Heidelberg Center for American Studies (HCA) invites applications for its newly designed four-semester Master of Arts in American Studies (MAS) program. The MAS is an interdisciplinary program taught in English and aimed at qualified graduate students from Germany and around the world. It provides students with in-depth knowledge about the United States of America from an outside perspective.

The curriculum includes classes in human geography, history, literary and cultural studies, political science, economics and religious history. The unique design of the MAS gives students ample opportunity to choose an individual configuration for their course of study, including multiple combinations of disciplines. Individual study plans may concentrate on disciplines from the humanities or the social sciences, or combine both. MAS students benefit from both excellent academic teaching by internationally renowned scholars and an interdisciplinary approach that meets the needs of professional and academic careers.

The program is tuition free for EU-citizens. For non-EU students, the state of Baden-Württemberg charges a fee of 1,500 Euro per semester.

International applications for the winter semester 2020 will be accepted from **May 1 to June 15, 2020**.

Further information on the HCA and its MAS program, as well as application forms, are available at [www.hca.uni-heidelberg.de](http://www.hca.uni-heidelberg.de) or [www.mas.uni-hd.de](http://www.mas.uni-hd.de).

\*\*\*\*\*

<a href="#">Impressum</a> – <a href="#">Datenschutz</a>
---

Wenn Sie den Newsletter der DGfA abbestellen möchten, senden Sie bitte eine Nachricht an die Geschäftsführung [executive\\_director@dgfa.de](mailto:executive_director@dgfa.de).

Wenn Sie eine Bekanntmachung über den DGfA-Verteiler verbreiten möchten, halten Sie bitte die Nachricht MÖGLICHST KURZ und hängen Sie bitte keine Word- oder PDF-Dateien an, um die E-Mail-Sendungen möglichst klein zu halten. Am einfachsten ist es, einen kurzen Fließtext in der E-Mail zu verschicken und die Internetadresse zu nennen, auf der die relevanten Informationen zu finden sind. Bitte schicken Sie Ihre Anfragen an die [Geschäftsführung](#) der DGfA. Bitte denken Sie daran, die Informationen zu Ihren Veranstaltungen frühzeitig zu verschicken und die Deadline deutlich sichtbar zu kennzeichnen, da ansonsten eine rechtzeitige Bekanntgabe nicht gewährleistet werden kann. **Deadline für den Newsletter, der am Monatsende verschickt wird, ist jeweils der 20. eines jeden Monats.**